

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	<b>V</b>
<b>Zur Eröffnung</b> .....	<b>1</b>
<i>Begrüßung</i> durch den Rektor der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, Universitätsprofessor Dr. Hermann Hill .....	<i>1</i>
<i>Begrüßung</i> durch Staatssekretär Dr. Ernst Theilen, Ministerium des Innern und für Sport des Landes Rheinland-Pfalz .....	<i>8</i>
<b>1 Virtualität und ihre Auswirkungen auf Staat und Verwaltung</b> .....	<b>15</b>
<i>1.1 Der virtuelle Kontinent: Neue Möglichkeiten durch räumlich- zeitlich-hierarchisch ungehinderte Kommunikation</i> (Peter Glotz) .....	<i>15</i>
1.1.1 Any time, any place .....	16
1.1.2 Multimedia .....	17
1.1.3 Internet und Politik? .....	20
1.1.4 Der Cafeteria-Staat .....	23
<i>1.2 Der Staat im Zeichen globaler Vernetzung</i> (Roman Herzog) .....	<i>26</i>
1.2.1 Dynamische und interdependente Gesellschaften: Kennzeichen unserer Zeit .....	26
1.2.2 Der Ruf nach einer Weltregierung: Verfehlte Hoffnung .....	28
1.2.3 Internationale Friedensordnung, soziale Weltwirtschaft und nationale Identitäten: Herausforderungen der Staaten heute .....	30
1.2.4 Sicherung eines Minimums an Autarkie: Eine Staatsaufgabe ...	32
<i>1.3 Regieren und Verwalten über Grenzen hinweg</i> (Jerry Mechling) .....	<i>38</i>
1.3.1 Ausgangslage .....	38
1.3.2 Regieren als Notwendigkeit .....	39
1.3.3 Charaktermerkmale der Informationstechnologie .....	41
1.3.4 Vermutete Folgewirkungen .....	42
1.3.5 Schlussfolgerungen .....	48
<b>2 Fragmentierung und Zusammenhalt</b> (Sitzungsleiter: Eberhard Binder) .....	<b>51</b>

2.1	<i>Wie sich die private Wirtschaft eine öffentliche Verwaltung im Informationszeitalter wünscht</i> (Gerhard Barth) .....	51
2.1.1	Anforderungen an die Verwaltungsqualität .....	51
2.1.2	Ökonomisierung der Verwaltung .....	53
2.1.3	Konzentration auf öffentliche Kernaufgaben .....	54
2.1.4	Deregulierung und Abbau von Bürokratie .....	57
2.1.5	Öffentliche Verwaltung – Faktor im globalen Wettbewerb der Systeme .....	58
2.2	<i>Private Wirtschaft und öffentliche Verwaltung im Informationszeitalter</i> (Thilo Sarrazin) .....	59
2.2.1	Die Logik des Unternehmens .....	59
2.2.2	Die Logik der Verwaltung .....	60
2.2.3	Widersprüchlichkeit als Wesenselement staatlichen Handelns ...	61
2.2.4	Das künftige Bild des Staates .....	62
2.2.5	Unternehmen und Staat .....	63
2.2.6	Eine neue Arbeitsteilung zwischen Staat und Wirtschaft .....	65
2.3	<i>Nahtloser öffentlicher Sektor? Rechtsfragen der Informationsgesellschaft</i> (Erhard Denninger) .....	68
2.3.1	Der methodische Ansatz .....	68
2.3.2	Informationstechnologische Grundphänomene als normative Anknüpfungspunkte .....	70
2.3.3	Mehrdeutige Begriffe – unschlüssige Verknüpfungen .....	71
2.3.4	Republikanische Öffentlichkeit, rechtsstaatliche Gewaltenteilung und Grundrechtsgewährleistung als Leitprinzipien .....	77
2.3.5	Schutz „sensitiver Daten“ und Unverzichtbarkeit des Dialogs .....	79
2.4	<i>Aussprache zu den Referaten von Thilo Sarrazin und Erhard Denninger</i> (Bericht von Gerd Eckstein) .....	81
<b>3</b>	<b>Bürger und Politik im Informationszeitalter</b> (Sitzungsleiter: Albert E. Hofmeister) .....	<b>84</b>
3.1	<i>Das Internet – Chance für eine Mobilisierung des Dritten Sektors?</i> (Guy Kirsch) .....	84

3.1.1	Der Erste, der Zweite und der Dritte Sektor als Teile des öffentlichen Raumes .....	84
3.1.2	Der merkantile und der staatliche öffentliche Raum .....	85
3.1.3	Die nichtmerkantile und nichtstaatliche Öffentlichkeit ... ..	88
3.1.4	... bedarf der Mobilisierung .....	89
3.1.5	Das Internet: Ein Teil der nichtmerkantilen und nichtstaatlichen Öffentlichkeit ... ..	91
3.1.6	... und was seine Funktionen sind .....	93
3.1.7	Das Internet: Chance oder Risiko für den nichtmerkantilen und nichtstaatlichen Teil der Öffentlichkeit? .....	95
3.2	<i>Bürger, Politik und Verwaltung: Ein neu zu gestaltendes Verhältnis</i> (Brigitte Zypries) .....	104
3.2.1	Ausgangslage .....	104
3.2.2	IT als Mittel zu mehr Bürgerbeteiligung .....	105
3.2.3	IT als Mittel der Verwaltungsmodernisierung .....	106
3.2.4	Anforderungen an den Staat .....	109
3.3	<i>Aussprache zu den Referaten von Guy Kirsch und Brigitte Zypries</i> (Bericht von Benedikt Speer) .....	111
<b>4</b>	<b>Neugestaltung und Sicherheit des Verwaltungshandelns</b> (Sitzungsleiterin: Angelika Menne-Haritz) .....	<b>115</b>
4.1	<i>Digitale Signaturen: Revolutionierung des Verwaltungshandelns und Einebnung der Aktenberge?</i> (Jürgen Hensen) .....	115
4.1.1	Ausgangslage und Kernthesen .....	115
4.1.2	Begriff und Funktion der digitalen Signatur .....	116
4.1.3	Verwaltungsmodernisierung als umfassende Führungsaufgabe .....	121
4.1.4	FAVORIT®-OfficeFlow®: Der Weg in das „papierlose Büro“ .....	123
4.1.5	FAVORIT und digitale Signatur .....	126
4.1.6	Schluss .....	127
4.2	<i>Sicherheit und Verlässlichkeit der Verwaltungsinformationssysteme</i> (Günter Müller) .....	128
4.2.1	Sicherheit – die drei Grundfragen für die Verwaltung .....	128

4.2.2	Technische Grundfunktionen der Sicherheit .....	129
4.2.3	Institutionen für mehrseitig sichere Systeme .....	135
4.2.4	Realisierung sicherer Systeme .....	139
4.2.5	Zusammenfassung .....	142
4.3	<i>Aussprache zu den Referaten von Jürgen Hensen und Günter Müller</i> (Bericht von Jörg Sewald) .....	143
<b>5</b>	<b>Neue Informationssysteme – neue Verwaltungsstrukturen?</b> (Sitzungsleiter: Reto Fausch) .....	<b>147</b>
5.1	<i>Bauverwaltung im Informationszeitalter</i> (Manfred Koob) .....	147
5.1.1	Vorbemerkungen .....	147
5.1.2	Eine Vision vor der Mondlandung .....	147
5.1.3	Das Abbild unserer Bauten .....	148
5.1.4	Strategieversagen der traditionellen Planungsmethoden .....	149
5.1.5	Neue Simulationsstrategie .....	150
5.1.6	3D-Gebäudemodell .....	150
5.1.7	Durchgängigkeit der Planung im Lebenszyklus .....	151
5.1.8	Facility Management .....	151
5.1.9	Projektbeispiele .....	152
5.1.10	Schlussbetrachtung .....	154
5.2	<i>Flache Hierarchien im Staatsaufbau: Von der hoch- differenzierten Verwaltung zur zweistufigen Verwaltung?</i> (Ignace Snellen) .....	156
5.2.1	Zwei Szenarien .....	156
5.2.2	Wichtige Begriffe .....	157
5.2.3	Lehrsätze der IT .....	160
5.2.4	Neue interorganisatorische Erscheinungen .....	163
5.2.5	Schlussfolgerungen .....	166
5.3	<i>Aussprache zu den Referaten von Manfred Koob und Ignace Snellen</i> (Bericht von Jürgen Intveen) .....	168
<b>6</b>	<b>V24: Verwaltung 24 im internationalen Web-Test</b> (Sitzungsleitung: Arthur Winter) .....	<b>170</b>
6.1	<i>www.help.gov.at – Die österreichische Verwaltung im Internet</i> (Arthur Winter) .....	170

6.1.1	Einleitung .....	170
6.1.2	HELP-Vision .....	172
6.1.3	Ziele des Bürgerinformationssystems HELP .....	172
6.1.4	Umsetzungsstrategie .....	172
6.1.5	Ausbaustufen von HELP .....	176
6.1.6	Nutzen von HELP .....	178
6.1.7	Wettbewerb innerhalb der Verwaltung .....	180
6.1.8	Public Private Partnership .....	181
6.1.9	HELP-Gästebuch .....	182
6.1.10	Alternativer HELP-Zugang .....	182
6.1.11	Aktueller Status von HELP .....	183
6.1.12	Weiterer Ausbau .....	183
6.1.13	Ausblick .....	184
6.2	<i>Electronic Government in der Welt</i> (Jörn von Lucke) .....	186
6.2.1	Definition von E-Government .....	186
6.2.2	E-Government in Europa, Amerika, Asien und Australien .....	187
6.2.3	E-Government in der Judikative .....	190
6.2.4	E-Government in der Legislative .....	191
6.2.5	E-Government im politischen Umfeld .....	192
6.2.6	E-Government in Regierung und Verwaltung .....	195
6.2.7	Potenziale für öffentliche Unternehmen .....	198
6.2.8	Portale für die öffentliche Verwaltung .....	199
6.2.9	Anmerkungen zur E-Government Community .....	200
6.3	<i>Aussprache zu den Referaten von Arthur Winter, Harald Nawo und Jörn von Lucke</i> (Bericht von Stephanie Ihringer) .....	203
7	<b>Digitale Signaturen</b> (Sitzungsleiter: Gerhard Lutz) .....	207
7.1	<i>EU-Richtlinie über gemeinsame Rahmenbedingungen für elektronische Signaturen</i> (Judith Herchenbach) .....	207
7.1.1	Zeithorizont und Verhandlungspositionen .....	207
7.1.2	Begriff und Funktionsweise elektronischer Signaturen .....	208
7.1.3	Begriffssystematik der Richtlinie .....	209
7.1.4	Rechtsfolgensystematik .....	211
7.1.5	Haftung .....	213
7.1.6	Freiwillige Akkreditierung .....	214

7.2	<i>Das Signaturgesetz – die digitale Signatur im europäischen und internationalen Kontext</i> (Wendelin Bieser) .....	217
7.2.1	Die digitale Signatur nach dem Signaturgesetz .....	217
7.2.2	Stand der praktischen Umsetzung des Signaturgesetzes .....	223
7.2.3	Schriftform und Prozessrecht .....	225
7.2.4	Umsetzung der Richtlinie der Europäischen Union für elektronische Signaturen .....	228
7.2.5	Erschließung eines hohen Rationalisierungspotenzials .....	230
7.2.6	Veränderungen in den Verwaltungsverfahren .....	231
7.2.7	Vorteile für den Standort Deutschland .....	234
7.2.8	Zusammenfassung und Ausblick .....	234
7.3	<i>Auswirkungen digitaler Signaturen auf das Verwaltungshandeln</i> (Hans-Josef Rosenbach) .....	239
7.3.1	Mögliche Aufgabenfelder für eine elektronische Aufgabenerledigung ohne digitale Signatur .....	239
7.3.2	Rechtliche Gesichtspunkte .....	240
7.3.3	Probleme und Grenzen der elektronischen Arbeitsweise in der Verwaltung .....	241
7.3.4	Hauptfunktionen der gesetzlichen Schriftform und digitale Dokumentenformen .....	242
7.3.5	Zur digitalen Signatur nach dem Signaturgesetz .....	243
7.3.6	Zur Notwendigkeit weitergehender gesetzlicher Maßnahmen in der Verwaltung .....	244
7.3.7	Auswirkungen der geplanten elektronischen Form auf die Verwaltung .....	246
7.3.8	Auswirkungen der geplanten „Textform“ auf die Verwaltung .....	251
7.3.9	Notwendigkeit und Ausgestaltung einer regulierenden Norm für die Verwaltung .....	251
7.3.10	Vorschlag für einen Gesetzestext und Fortgang des Beratungsverfahrens zur Erstellung eines Gesetzesentwurfs ....	256
7.4	<i>Das Projekt Sphinx</i> (Johannes Landvogt) .....	257
7.4.1	Motivation .....	257
7.4.2	Projektziele und –ausstattung .....	258
7.4.3	Projektverlauf und -ergebnisse .....	262
7.4.4	Planungen zum Wirkbetrieb .....	262
7.4.5	Ausblick .....	264

7.5	<i>Einsatz digitaler Signaturen in der Landesverwaltung Nordrhein-Westfalen</i> (Klaus Rastetter) .....	265
7.5.1	Einleitung .....	265
7.5.2	Digitale Signatur – ein aktuelles Thema .....	266
7.5.3	Gründe für den frühen Einsatzzeitpunkt digitaler Signaturen ...	267
7.5.4	Produktanforderungen .....	268
7.5.5	Zeitlicher Ablauf des Projektes .....	269
7.5.6	Organisatorische und sicherheitstechnische Rahmenbedingungen .....	269
7.5.7	Technische Rahmenbedingungen .....	272
7.5.8	Schwierigkeiten und Risiken des Projektes .....	274
7.5.9	Weitere Planungen .....	275
7.6	<i>Einsatz digitaler Signaturen in der Kommunalverwaltung am Beispiel der Stadt Köln</i> (Willy Landsberg) .....	276
7.6.1	Vorbemerkung .....	276
7.6.2	Die Konzeption .....	276
7.6.3	Das Projekt „KölnCard“ .....	277
7.6.4	CampusCard Rathaus .....	278
7.7	<i>Aussprache zu den Referaten von Judith Herchenbach, Wendelin Bieser, Hans-Josef Rosenbach, Johannes Landvogt, Klaus Raststetter und Willy Landsberg</i> (Bericht von Holger Holzwart) .....	281
<b>8</b>	<b>Cyberspace und Cybercrime</b> (Sitzungsleiter: Herbert Fiedler) .....	<b>285</b>
8.1	<i>Neue Verletzlichkeit von Staat und Gesellschaft</i> (Volker Hammer) .....	285
8.1.1	Das Kriterium Verletzlichkeit .....	285
8.1.2	Entwicklung der Verletzlichkeit im Technikfeld Telekommunikation .....	289
8.1.3	Verletzlichkeit durch Public Key-Infrastrukturen .....	292
8.1.4	Verletzlichkeitsreduzierende Technikgestaltung .....	294
8.1.5	Fazit .....	298
8.2	<i>Information Warfare</i> (Hartmut Pohl) .....	300
8.2.1	Einleitung .....	300

8.2.2	Stand der Technik .....	300
8.2.3	Maßnahmen gegen Information Warfare .....	302
8.3	<i>Strafverfolgung und Bestrafung von Wirtschaftsdelikten im Internet</i> (Irina E. Vassilaki) .....	306
8.3.1	Problemstellung .....	306
8.3.2	Ist deutsches Strafrecht oder internationales Strafrecht anzuwenden? .....	307
8.3.3	Ermittlung und Strafverfolgung der Täter von Wirtschaftsdelikten im Internet .....	310
8.3.4	Bestrafung von Wirtschaftsdelikten im Internet .....	317
8.3.5	Fazit .....	318
8.4	<i>Verbrechensbekämpfung im Cyberspace</i> (Gerald Quirchmayr) .....	320
8.4.1	Einleitung .....	320
8.4.2	Die heutige Situation im Internet .....	320
8.4.3	Versuch einer objektiven Beurteilung .....	321
8.5	<i>Rechtssicherheit im Internet – kein verantwortungsfreier Raum?</i> (Herbert Fiedler) .....	326
8.6	<i>Aussprache zu den Referaten von Volker Hammer, Hartmut Pohl, Irini E. Vassilaki, Gerald Quirchmayr und Herbert Fiedler</i> (Bericht von Florine La Roche-Thomé) .....	329
<b>9</b>	<b>Die Rolle der Rechenzentren im Informationszeitalter</b> (Sitzungsleiter: Gert Lang-Lendorff und Karl Tramer) .....	<b>334</b>
9.1	<i>Jahr 2000 – War da was?</i> (Karl Tramer) .....	334
9.1.1	Das Jahr 2000-Problem: Die Spitze eines Eisbergs .....	334
9.1.2	Redundante Softwarepflege: Die Grundsünde .....	335
9.1.3	Keine Erlöse für Neuentwicklungen: Das Grundübel .....	336
9.1.4	Abschaffung der gegebenen Strukturen: Keine gute Lösung ....	338
9.1.5	Bundesweit tätige öffentliche Unternehmen: Mehr als eine Vision.....	339
9.2	<i>Begründung der öffentlich-rechtlichen Verfassung der HZD</i> (Leonhard Ermer) .....	341

9.2.1	Wer ist die HZD? .....	341
9.2.2	Mögliche Organisationsformen für Datenzentralen .....	343
9.2.3	Was ist ein Landesbetrieb? .....	345
9.2.4	Wie lassen sich die Organisationsformen klassifizieren? .....	348
9.2.5	Auswahl am Beispiel der HZD .....	349
9.2.6	Was spricht gegen eine Privatisierung der HZD? .....	351
9.3	<i>Lehren aus der nicht erfolgten Privatisierung der ZDV-Saar</i> (Volker Müller) .....	355
9.3.1	Vorbemerkung .....	355
9.3.2	ZDV-Saar .....	355
9.3.3	Projekt der Teilprivatisierung .....	357
9.3.4	Lehren aus dem Projekt .....	360
9.4	<i>Die öffentlich-rechtliche Kooperationsstrategie der Datenzentrale Schleswig-Holstein</i> (Gert Lang-Lendorff) .....	365
9.4.1	Ausgangspunkt .....	365
9.4.2	Lösungsansätze .....	365
9.4.3	Ergebnis .....	366
9.4.4	Fazit .....	367
9.5	<i>Aussprache zu den Referaten von Karl Tramer, Leonhard Ermer, Wolfgang Golasowski, Volker Müller, Manfred Koebler und Gert Lang-Lendorff</i> (Bericht von Marika Sauckel) .....	369
<b>10</b>	<b>Elektronische Vorgangsbearbeitung</b> (Sitzungsleiter: Klaus Grimmer und Andreas Engel) .....	<b>373</b>
10.1	<i>Technische Potenziale und Entwicklungslinien der IT-gestützten Vorgangsbearbeitung</i> (Ulrich Kampffmeyer) .....	373
10.1.1	Der neue Dokumentenbegriff .....	373
10.1.2	Die neue Rechtsqualität elektronischer Dokumente durch digitale Signaturen .....	373
10.1.3	Der Markt für DRT .....	374
10.1.4	Strategie vor Organisation vor Technik .....	381
10.1.5	Akzeptanz gleich Effizienz .....	387
10.1.6	Ausblick .....	390

10.2	<i>Einführung der IT-gestützten Vorgangsbearbeitung – Strategien für die öffentliche Verwaltung</i> (Andreas Engel) .....	391
10.2.1	Einleitung .....	391
10.2.2	Das „elektronische Büro“ als Leitbild der Vorgangsunterstützung .....	391
10.2.3	Elektronische Ablagen: Unterstützung der Vorgangsbearbeitung durch DMS .....	393
10.2.4	Elektronische Geschäftsprozesse: Unterstützung der Vorgangsbearbeitung durch WMS .....	398
10.2.5	Electronic Meeting: Unterstützung der Vorgangsbearbeitung durch Konferenzsysteme .....	407
10.2.6	„E-Government“ als neues Leitbild der IT-gestützten Vorgangsbearbeitung .....	412
10.3	<i>Die Auswahl online-geeigneter Dienstleistungen</i> (Martin Hagen) .....	414
10.3.1	Online-Dienstleistungen aus der Perspektive der Verwaltung und ihrer Kunden .....	414
10.3.2	Portfolioanalyse und kritische Erfolgsfaktoren .....	416
10.3.3	Verwaltungsverfahren .....	417
10.3.4	IT-Unterstützung .....	421
10.3.5	Interessen .....	423
10.3.6	Konsequenzen .....	425
10.4	<i>Aussprache zu den Referaten von Martin Hagen, Gisela Schwellach, Ulrich Kampffmeyer und Andreas Engel</i> (Bericht von Carsten Krinke) .....	428
<b>11</b>	<b>Informationssysteme für Rat und öffentlichen Dienst</b> (Sitzungsleiter: Heinrich Reiner mann) .....	<b>432</b>
11.1	<i>Öffentlicher Dienst im Informationszeitalter</i> (Regina Görner) .....	432
11.1.1	Der Erfahrungshintergrund .....	432
11.1.2	Öffentliche Verwaltung als Informationsverarbeitung .....	433
11.1.3	Bürgererwartungen und Selbstverständnis des Öffentlichen Dienstes .....	434
11.1.4	Einsatz und Einfluss der Informationstechnik .....	436
11.1.5	Personalentwicklung und Qualifizierung .....	438
11.1.6	Virtuelle Verwaltung und Öffentlicher Dienst .....	440
11.1.7	Die Bereitstellung sinnvoller Netzinhalte .....	441
11.1.8	Steigender Kosten- und Zeitdruck .....	442

11.2	<i>Von Cuparla zu E-Councils: Anforderungen, Erfahrungen und Konzepte</i> (Gerhard Schwabe) .....	444
11.2.1	Einleitung .....	444
11.2.2	Gemeinderatsarbeit .....	445
11.2.3	Sitzungsgestaltung .....	447
11.2.4	Die Cuparla-Software .....	452
11.2.5	Einführung und Wirkungen .....	456
11.2.6	Der nächste Schritt: E-Councils .....	466
11.3	<i>Aussprache zu den Referaten von Regina Görner und Gerhard Schwabe</i> (Bericht von Natascha Füchtner und Ralf Gerhards) .....	479
<b>12</b>	<b>Management von Technik und Wissen</b> (Sitzungsleiter: Heinrich Reinermann) .....	<b>482</b>
12.1	<i>Daten – Information – Wissen – Handeln: Management des Wissens</i> (Roland Traunmüller und Maria Wimmer) .....	482
12.1.1	Eine Betrachtung als Einleitung .....	482
12.1.2	Konstruktivistische Sicht: Daten bauen Wissen auf .....	483
12.1.3	Sicht der Verwaltungsreform: Wissen als Gestaltungskraft des Electronic Government .....	486
12.1.4	Sicht des Verwaltungshandelns: Kooperation und verteiltes Wissen .....	489
12.1.5	Sicht der Verwaltungsführung: Management von Wissen als Ressource .....	494
12.2	<i>Management heterogener und schnellem Wandel ausgesetzter Computersysteme: Management der Technik</i> (Christiane Gernert und Peter Hruschka) .....	499
12.2.1	Unternehmen im Wandel .....	499
12.2.2	Die IT-Architektur .....	503
12.2.3	IT-Controlling .....	512
12.2.4	Zusammenfassung .....	521
12.3	<i>Aussprache zu den Referaten von Roland Traunmüller und Christiane Gernert</i> (Bericht von Natascha Füchtner und Ralf Gerhards) .....	523

<b>13</b>	<b>Regieren und Verwalten im Informationszeitalter: Überwindung von Reformblockaden</b> (Sitzungsleiter: Heinrich Reinermann) .....	<b>525</b>
13.1	<i>Von Zukunftsangst zu Akzeptanz</i> (Michael Löhner) .....	525
13.1.1	Dynamik als Prinzip der Realitätsbegegnung .....	526
13.1.2	Psychische Trägheit bei strukturellen Veränderungen .....	527
13.1.3	Angstreduktion als ethische Führungsaufgabe .....	527
13.1.4	Patriarchie versus Teamkultur .....	530
13.1.5	Innere Emigration gegen innere Zwänge .....	532
13.1.6	Folgen der Frustration beim Mitarbeiter .....	533
13.1.7	Doppelte Moral in der institutionellen Führung .....	535
13.1.8	Wirtschaftlichkeit beim Umgang mit Macht im System .....	537
13.1.9	Gegenwartsflucht und Vision im gesellschaftlichen Wandel ...	538
13.1.10	Einfluss auf die Unternehmenskultur .....	539
13.1.11	Vertrauenskultur .....	539
13.1.12	Fehlerkultur .....	540
13.1.13	Zielkultur .....	540
13.1.14	Machtkultur .....	541
13.1.15	Visionskultur .....	541
13.1.16	Änderungskultur .....	541
13.1.17	Personale Ethik als Lösung .....	542
13.2	<i>Effizienzrevolution in der öffentlichen Verwaltung: Wann, wenn nicht jetzt?</i> (Bert Rürup) .....	544
13.2.1	Einleitung .....	544
13.2.2	Externer Druck als Folge der wirtschaftlichen Globalisierung .	546
13.2.3	Interner Zwang .....	548
13.2.4	Neue Möglichkeiten der IT .....	550
13.2.5	Wieso Effizienzrevolution? .....	550
13.2.6	Fazit .....	551
	<i>Schrifttum</i> .....	553
1	Literaturverzeichnis .....	553
2	Zeitschriftenverzeichnis .....	570
	<i>Namensverzeichnis</i> .....	571
	<i>Abkürzungsverzeichnis</i> .....	575
	<i>Stichwortverzeichnis</i> .....	579
	<i>Kurzfassung und Schlagwörter</i> .....	589
	<i>Abstract und Keywords</i> .....	589